

# CHRONOLOGIE EINES MILLIONENBAUS

Kostenentwicklung für den Bau der Hamburger Elbphilharmonie

+ %

Steigerung der **öffentlich getragenen Kosten**  
im Vergleich zur ersten Schätzung

+ 48 %

**Oktober 2001**

Der Architekt Alexander Gérard tritt mit der Idee einer Konzerthalle an den Hamburger Senat heran.

**2003**

Im Dezember entscheidet der Senat, die Realisierung der Elbphilharmonie zu prüfen.

**2005**

In einer Machbarkeitsstudie werden die Baukosten auf 186 Millionen Euro geschätzt, davon **77 Millionen Euro** aus der öffentlichen Hand.

**2006**

Im November wird bekannt, dass die Baukosten auf 241 Millionen Euro steigen, wovon Hamburg **114 Millionen** übernimmt. Geplante Fertigstellung: 2010.

**2011**

Im November stellt Baudienstleister Hochtief aus Sicherheitsbedenken die Arbeiten am Dach ein. Neue geplante Fertigstellung: November 2014.

**2010**

Im Mai wird das Richtfest gefeiert.

**2008**

Die geplante Fertigstellung verzögert sich um ein Jahr. Der Anteil der öffentlichen Kosten steigt auf **323 Millionen Euro**.

+ 319 %

**2007**

Grundsteinlegung der Elbphilharmonie im April.

**2012**

Nach mehreren Ultimativen wird im Juli weitergebaut. Die Eröffnung verschiebt sich auf 2017. Vereinbarter Kostenanteil für die Stadt: **575 Millionen Euro**.

+ 647 %

**2013**

Im April gibt Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz bekannt: Die Elbphilharmonie wird die Stadt **789 Millionen Euro** kosten.

+ 925 %

**2014**

Ein Untersuchungsausschuss nennt als Gründe für die Kostenexplosion unter anderem eine überhastete Ausschreibung, chaotische Bauplanung und mangelnde Prüfung.

**Januar 2017**

Eröffnungskonzert. Am Ende hat die Elbphilharmonie 866 Millionen Euro gekostet, davon 50 Millionen private Spenden. Der Anteil der Stadt Hamburg bleibt bei **789 Millionen Euro**.

